

Lesung aus dem Alten Testament

Lesung

aus dem Buch des Propheten Jesaja

- 13 Jauchzet, ihr Himmel;
freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der HERR hat sein Volk getröstet
und erbarmt sich seiner Elenden.
- 14 Zion aber sprach:
Der HERR hat mich verlassen,
der Herr hat meiner vergessen.
- 15 Kann auch eine Frau ihr Kindlein vergessen,
dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes?
Und ob sie seiner vergäße,
so will ich doch deiner nicht vergessen.
- 16 Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet;
deine Mauern sind immerdar vor mir.

Jesaja 49,13-16

Epistel

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinden in Galatien.

- 1 (Solange der Erbe unmündig ist,
ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied,
obwohl er Herr ist über alle Güter;
2 sondern er untersteht Vormündern und Pflegern
bis zu der Zeit, die der Vater bestimmt hat.
3 So auch wir:
Als wir unmündig waren,
waren wir in der Knechtschaft der Mächte der Welt.)
- 4 Als aber die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau
und unter das Gesetz getan,
5 damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste,
damit wir die Kindschaft empfangen.
- 6 Weil ihr nun Kinder seid,
hat Gott den Geist seines Sohnes gesandt in unsre Herzen,
der da ruft: Abba, lieber Vater!
7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind;
wenn aber Kind,
dann auch Erbe durch Gott.

Galater 4,(1-3)4-7

Evangelium

Lesung

aus dem Evangelium nach Lukas.

- 22 (Als [für die Eltern Jesu] die Tage ihrer Reinigung
nach dem Gesetz des Mose um waren,
brachten sie ihn nach Jerusalem,
um ihn dem Herrn darzustellen,
- 23 wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn:
»Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht,
soll dem Herrn geheiligt heißen«,
- 24 und um das Opfer darzubringen,
wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn:
»ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben«.)
- 25 Und siehe,
ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon;
und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig
und wartete auf den Trost Israels,
und der Heilige Geist war mit ihm.
- 26 Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist,
er solle den Tod nicht sehen,
er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.
- 27 Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel.
Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten,
um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz,
- 28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott
und sprach:
- 29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
- 30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
31 den du bereitet hast vor allen Völkern,
32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.



- 33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich
über das, was von ihm gesagt wurde.
- 34 Und Simeon segnete sie
und sprach zu Maria, seiner Mutter:
Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall
und zum Aufstehen für viele in Israel
und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird
- 35 – und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen –,
damit vieler Herzen Gedanken offenbar werden.
- 36 Und es war eine Prophetin, Hanna,
eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser;
die war hochbetagt.
Sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt,
nachdem sie geheiratet hatte,
- 37 und war nun eine Witwe an die vierundachtzig Jahre;
die wich nicht vom Tempel
und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht.
- 38 Die trat auch hinzu zu derselben Stunde
und pries Gott
und redete von ihm
zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.
- 39 (Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn,
kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth.
- 40 Das Kind aber wuchs und wurde stark,
voller Weisheit,
und Gottes Gnade war bei ihm.)

Lukas 2,(22-24)25-38(39-40)